

INTERNET

Julia und die Expedition in den Dschungel



Julia spielt gern im Freien, so wie viele Kinder in ihrem Alter. Sie geht auch oft im Wald hinter ihrem Haus spazieren. Dort kennt sie jeden Weg. Deshalb kann sie nicht verstehen, dass ihre Mutter sich Sorgen macht. „Aber Mama“, sagt Julia, „unser Wald ist doch kein Dschungel!“

Da hat Julia sicher Recht. Immer zu Hause sitzen ist langweilig. Nur eines macht Julia daheim viel Spaß: Am Computer sitzen und durch Internetseiten klicken. Doch Julia muss dabei gut aufpassen! Das Internet gleicht nämlich einem Dschungel. Das Surfen durch das Internet ist wie eine Expedition ins Unbekannte.

Wie im Dschungel, so gibt es auch im Internet gute und schlechte Wege sowie sichere und weniger sichere Orte. Im Dschungel leben unbekannte Pflanzen und Tiere. Im Internet verstecken sich unbekannte Wesen und gefährliche Programme.

Um in einem Dschungel zu überleben, ist es nötig, die guten von den gefährlichen Wesen zu unterscheiden. Im Internet ist es nötig, dass Julia die guten von den gefährlichen Programmen unterscheiden kann.

Leider sind die gefährlichen Programme immer gut getarnt und schwer zu erkennen. Es ist gefährlich, alleine im Dschungel unterwegs zu sein. Das gilt auch für das Internet. Wenn Julia alleine unterwegs ist, kann sie in eine der unzähligen Fallen tappen. Ihre Mama begleitet sie daher als Internet-Dschungelführerin. Zusammen lernen sie neue Sachen kennen. Das ist eine wunderschöne Entdeckungsreise.

„Erst wenn du die sicheren Wege und die Gefahren im Internet gut kennst, solltest du alleine ins Internet gehen“, erklärt Julia dem Nachbarjungen. „Eine Schutzausrüstung musst du immer mitnehmen: Im Dschungel brauchst du Tropenhelm, Stiefel und Verbandskasten. Im Internet brauchst du Vorsicht, Erfahrung, Informationen und technische Schutzmaßnahmen!“, ergänzt Papa.



Was ist das Internet und was kann man damit machen?

Das Internet ist ein weltweites Netzwerk, in dem Millionen von Menschen durch Computer miteinander verbunden sind. Menschen aus Amerika, Afrika oder Asien sind auch im Internet.

Ein wichtiger Teil des Internets ist das WWW, auch World Wide Web genannt. Hier lassen sich mit Freunden Neuigkeiten austauschen. Es kann in Internetseiten gestöbert werden. Musik und Videos sind auf den Computer ladbar. Es ist möglich E-Mails zu verschicken und eine eigene Homepage einzurichten. Erwachsene können billig ins Ausland telefonieren oder einkaufen.

Gefahren des Internets

Im Internet sind nicht nur gute Programme unterwegs. Es verstecken sich darin auch böse Programme, sogenannte Schadsoftware. Schadsoftware lauert in Spielen, Bildschirmschonern, in einer E-Mail oder einer anderen Datei. Ein Film, ein Lied oder ein Foto sind Beispiele für Dateien.

Gratis-Spiele oder Geschenke aus dem Internet können großen Schaden anrichten. Hinter einem Geschenk kann sich ein teures Abonnement verstecken. Dieses kann jeden Monat sehr viel Geld kosten und das Taschengeld verschlingen.

Im Chatroom oder beim Unterhalten, zum Beispiel über MSN oder Skype, können Personen mit bösen Absichten aktiv sein. Sie tarnen sich sehr gut. Wenn diese Personen wissen, dass sie ein Mädchen oder einen Jungen vor sich haben, starten sie Belästigungen. Hierzu verwenden sie unangenehme E-Mails oder Fotos. Es kann sogar vorkommen, dass sie den Jungen oder das Mädchen treffen möchten, mit bösen Absichten.



So kannst du dich schützen

Sei misstrauisch und glaube nicht alles, was dir im Internet erzählt wird.

Nimm keine Geschenke an.

Gib nie deinen Namen, deine Adresse, deine Telefonnummer und dein Geschlecht an.

Wenn dir etwas Unangenehmes passiert, erzähle es deinen Eltern.

Triff dich unter keinen Umständen alleine mit jemandem, den du aus dem Internet kennst. Sprich mit deinen Eltern darüber.

Prüfe zusammen mit deinen Eltern, ob die Programme deines Computers in regelmäßigen Abständen aktualisiert werden. Dies ist zum Schutz nötig.

Installiere zusammen mit deinen Eltern Schutzprogramme auf dem Computer: eine richtig eingestellte Firewall, ein Antivirenprogramm und ein Anti-Spyware-Programm. Diese sind regelmäßig zu aktualisieren.

Informiere dich immer über neue Gefahren, zum Beispiel unter www.cases.lu und www.lusi.lu.